

Inhalt

Vorwort	9
I. Die Macht der Parlamente: Natur und Relevanz des Problems	11
1 Zur Fragestellung	11
2 Der forschungslogische Kontext	12
3 Der Forschungsstand	13
3.1 Die Erforschung der Parlamentsfunktionen	13
3.2 Profile und Effekte der Parlamentsstrukturen	14
3.3 Demokratie und Performanz: zentrale Erträge der Forschung	15
3.4 Parlamentarische Macht und Performanz: ein Forschungsfeld mit Zukunft	17
4 Aufbau und Methodik der Studie	18
II. Parlamentarische Macht und Performanz: der theoretische Zugriff	21
1 Profile parlamentarischer Macht: der typologische Ausgangspunkt	21
1.1 Die Typen parlamentarischer Macht: terminologische Präliminarien	21
1.2 Die Indikatoren parlamentarischer Macht: Parlamentsfunktionen im Aufriss	23
1.3 Parlamentsfunktionen und parlamentarische Macht: Synopse	25
2 Parlamentarische Macht und Systemperformanz: konkurrierende Theorien	27
2.1 Der theoretische Ausgangspunkt: vier mögliche Szenarien	27
2.2 Maximale Parlamentsmacht bringt optimale Systemperformanz	29
2.3 Stark begrenzte Parlamentsmacht bringt optimale Systemperformanz	31
2.4 Ausgewogene Parlamentsmacht bringt optimale Systemperformanz	34
2.5 Parlamentsmacht ist für die Systemperformanz unerheblich	36
3 Die theoretische Quintessenz: Zusammenfassung	39
III. Die alten Demokratien der Welt: der Gegenstand	41
1 Die alten Demokratien der Welt: Auswahlkriterien	41
1.1 Der Ausgangspunkt: Robert A. Dahls polyarchisches Minimum als Basis	41
1.2 Die Messung der Demokratie: moderne Konzepte im Vergleich	42
1.3 Spezifika alter Demokratien: die Auswahlkriterien der Studie	46
2 Dreiundzwanzig alte Demokratien: Systemprofile im Überblick	48
2.1 Die Fallauswahl und ihre Begründung	48
2.2 Die Systemprofile im Überblick	53
IV. Profile parlamentarischer Macht: die Fallbeispiele im Vergleich	61
1 Parlamentsfunktionen als Machtindikatoren: der methodische Zugriff	61
2 Parlamente und Amtsträgerwahl: die Kreationfunktion im Vergleich	65
2.1 Die Wahl des Regierungschefs	65
2.2 Die Wahl der übrigen Regierungsmitglieder	69
2.3 Regierungsbildung in der Zusammenschau	74

2.4	Die Wahl des Staatsoberhauptes	75
2.5	Die Wahl von Richtern	78
2.6	Die Wahl sonstiger Amtsträger	81
2.7	Zusammenfassung	84
3	Parlamente als Legislativorgane: zur Bedeutung der Gesetzgebungsfunktion	87
3.1	Das legislative Initiativpotential der Parlamente	87
3.2	Das legislative Gestaltungsfeld der Parlamente	92
3.3	Die legislative Gestaltungsautonomie der Parlamente	96
3.4	Die legislative Gestaltungsfähigkeit der Parlamente	101
3.5	Zusammenfassung	104
4	Die Überwachungsleistung von Parlamenten: zur Kontrollfunktion	106
4.1	Die parlamentarische Abwahl der Regierung	107
4.2	Die begleitende parlamentarische Kontrolle der Regierung	112
4.3	Die parlamentarische Kontrolle der Regierung in der Zusammenschau	116
4.4	Die parlamentarische Kontrolle des Staatsoberhauptes	117
4.5	Die parlamentarische Kontrolle von Richtern	121
4.6	Die parlamentarische Kontrolle sonstiger Amtsträger	124
4.7	Zusammenfassung	127
5	Parlamente und Gesellschaft: Repräsentations- und Kommunikationsfunktion	130
5.1	Formale Grundlagen parlamentarischer Repräsentation	130
5.2	Das faktische Profil parlamentarischer Repräsentation und Kommunikation	133
5.3	Zusammenfassung	137
6	Gesamtprofile parlamentarischer Macht: ein systematischer Vergleich	140
V.	Parlamentsorganisation und Macht: Effekte der Strukturen	143
1	Die Muster parlamentarischer Organisation: der typologische Zugriff	143
2	Zwischen Klein- und Großorganisation: die Relevanz der Parlamentsgröße	145
3	Feste Wahlperiode vs. vorzeitige Auflösung: variable Bestandsgarantie	149
4	Zwischen Uni- und Bikameralismus: die Effekte der Parlamentsstrukturen	153
5	Zwischen Rede- und Arbeitsparlament: Effekte parlamentarischer Prozessmuster	157
6	Parlamentsorganisation und Machtprofile: vergleichende Synopse	163
VI.	Parlamentsmacht und Politisches System: die Rolle des Kontexts	167
1	Die Kontextvariablen: zur Einführung	167
2	Zwischen Konkurrenz und Konkordanz: zur Rolle des Demokratietyps	170
3	Zwischen Parlamentarismus und Präzidentialismus: Faktor ‚Regierungssystem‘	175
4	<i>Judicial review</i> : verfassungsgerichtliche Kontrolle als rechtlicher Faktor	179
5	Einheitsstaat und Bundesstaat: Effekte territorialer Organisation	184
6	Politik und Plebiszit: Elemente direkter Demokratie und ihre Effekte	188
7	Parteiensystem und Parlament: die Folgen politischer Organisationsmuster	193
8	Die Rolle der Kontextvariablen: Zwischenbilanz	198

VII. Parlamentsmacht und Systemperformanz: komplexe Zusammenhänge	203
1 Indikatoren parlamentarischer Performanz: die Methodik	203
2 Regierungsstabilität	206
3 Sozioökonomischer Entwicklungsgrad	210
4 Haushaltsdisziplin	213
5 Öffentliche Parlamentsreputation	217
6 Parlamentarische Macht und Systemperformanz: der Gesamtzusammenhang	221
VIII. Zusammenfassung	225
1 Die empirischen Ergebnisse in der Gesamtschau	225
2 Die theoretischen Folgerungen	228
3 Das ideale Parlament? Ein normativer Ausblick	230
IX. Anhang	235
1 Informationen zur Datengrundlage und zur Methodik	235
1.1 Allgemeines zur Methodik der Erhebung und zur Konstruktion der Variablen	235
1.2 Messung der Parlamentsfunktionen	235
1.3 Einzelvariablen (hier sind nur erklärungsbedürftige Variablen aufgelistet)	237
1.3.1 Funktionsvariablen	237
1.3.2 Performanzvariablen	237
2 Variablenübersichten	239
2.1 Funktionsvariablen	239
2.2 Struktur- und Kontextvariablen	243
2.3 Performanzvariablen	244
3 Nicht im Text berücksichtigte tabellarische Übersichten	245
4 Länderanhänge	256
X. Bibliographie	403